



Special Olympics zu Gast in Reit im Winkl

Das Special Olympics European Tennis Tournament 2016 brachte Tennisspieler mit geistiger Behinderung aus ganz Europa in Reit im Winkl zusammen. Trotz durchwachsenen Wetters war die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Vom 30. September bis zum 3. Oktober 2016 trafen sich 46 Athleten mit geistiger Behinderung beim ersten, von Special Olympics Europa/Eurasien anerkannten Europäischen Tennis-Turnier in Reit im Winkl. Durchgeführt wurde das Turnier von Special Olympics Bayern e.V in Kooperation mit Special Olympics Deutschland e.V. Beim Turnier erlebten die Beteiligten enge Spiele und spannende Wettbewerbe.

Auftakt zum Special Olympics European Tennis Tournament 2016 war die Eröffnungsfeier im Festsaal Reit im Winkl. Hier eröffnete Josef Heigenhauser, 1. Bürgermeister von Reit im Winkl das Turnier unter dem Beifall der Delegationen und der Gäste, zu denen unter anderem auch S.k.H. Leopold Prinz von Bayern zählte. Wie bei Special Olympics Veranstaltungen üblich, wurde die Eröffnungsfeier mit Hissen der Fahne dem Entzünden des Feuers sowie dem Sprechen des Eides von Special Olympics begangen. Christoph Weinzierl (Special Olympics Deutschland) und Baries Westphal (Special Olympics Niederlande) sprachen den Eid und gaben damit das Ziel des Turniers vor: „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben.“

Der erste Wettbewerbstag diente dazu, die Teilnehmer durch die so genannte Klassifizierung in homogene Leistungs- bzw. Finalgruppen einzuteilen. Hierbei konnten sich die Tennisspieler aus insgesamt zehn europäischen Ländern kennenlernen und die Leistungen des jeweils anderen beobachten.

Die Finalspiele im Damen- und Herreneinzel wurden aufgrund anhaltender Regenfälle in den Tennishallen in Reit im Winkl und Ruhpolding angesetzt. Die Umstellung auf künstliches Geläuf und Lichtverhältnisse fiel den Spielern allerdings leicht, sodass in den Finalgruppen sehr enge und spannende Spiele stattfanden, die oftmals erst im Match-Tie-Break entschieden wurden.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



Unterstützt wurde das Turnier von rund 50 ehrenamtlichen Helfern vom HTC (Harry's Tenniscamp) Reit im Winkl, für die das Turnier mitunter die erste Begegnung mit Menschen mit geistiger Behinderung war. Auch der Verkehrsverein Reit im Winkl unterstützte die Veranstaltung. Die Mitglieder stellten die Übernachtungen für alle Delegationen kostenfrei zur Verfügung.

Bürgermeister Josef Heigenhauser würdigte das Engagement der Reit im Winkler: „Special Olympics ist ein gern gesehener Gast. Gastwirte, Vermieter und Mitglieder des Verkehrsvereins haben kostenlose Übernachtungen für die Teilnehmer bereit gestellt., denn Inklusion ist eine wichtige Aufgabe für uns.“

Das Fazit des Turniers ist eindeutig: Special Olympics und Reit im Winkl – das passt zusammen! Den Turnierablauf fasste Quint Hanssen (Special Olympics Niederlande) treffend zusammen: „Die Organisation ist sehr gut, wir haben viel Freude und fühlen uns wohl. So macht Tennis spielen Spaß.“

Teilnehmende Delegationen:

- Special Olympics Deutschland (Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)
- Special Olympics Italien
- Special Olympics Liechtenstein
- Special Olympics Moldawien
- Special Olympics Niederlande
- Special Olympics Polen
- Special Olympics Russland
- Special Olympics Schweiz
- Special Olympics Spanien
- Special Olympics Ungarn

Ansprechpartner: Sebastian Stuhlinger
Special Olympics Bayern e.V.
Tel.: +49 (0) 89 14341840 / Mobil: +49 (0) 176 66609414
Email: orga@specialolympics-bayern.de

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

**Zu Ihrer Information:**

Special Olympics ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist Special Olympics mit nahezu 5 Mio. Athleten in 170 Ländern der Welt vertreten. Sie wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv.

Seit April 2004 gibt es den Bayerischen Landesverband. Derzeit werden in Bayern mehr als 200 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder betreut. 9.000 Sportlerinnen und Sportler sind bei Special Olympics Bayern.

Unterstützt wird der Verein von den Sonderbotschaftern:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern

Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger)

Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.)

Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer)

Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer)

Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef)

und vielen prominenten Persönlichkeiten.

Auftrag und Ziel: Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 26 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, und somit Anerkennung und nachhaltige Inklusion zu erreichen. Special Olympics ist mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit ganzheitlichem Angebot

Special Olympics Bayern e.V. ist Träger des Bürgerkulturpreises 2014 des Bayerischen Landtags und Partner des Wertebündnis Bayern der Bayerischen Staatsregierung

München, den 4. Oktober 2016

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration